



Quartalsmitteilung

Januar bis September 2024 | SMA Solar Technology AG



SMA Solar Technology AG

auf einen Blick

SMA Gruppe		Q1 – Q3 2024	Q1 – Q3 2023	Perioden- vergleich	Gesamtjahr 2023
Umsatzerlöse	Mio. Euro	1.059,7	1.337,4	-20,8 %	1.904,1
Auslandsanteil	in %	75,9	60,9		63,4
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	13.049	12.890	1,2 %	20.454
Investitionen ¹	Mio. Euro	81,5	58,0	40,5 %	95,1
Abschreibungen	Mio. Euro	37,5	29,6	26,7 %	41,5
EBITDA	Mio. Euro	83,5	231,2	> 100 %	311,0
EBITDA-Marge	in %	7,9	17,3		16,3
Konzernergebnis	Mio. Euro	34,7	180,4	> 100 %	225,7
Ergebnis je Aktie ²	Euro	1,00	5,20	> 100 %	6,50
Mitarbeiter*innen ³		4.510	4.168	8,2 %	4.377
im Inland		3.254	2.926	11,2 %	3.039
im Ausland		1.256	1.242	1,1 %	1.338

SMA Gruppe		30.09.2024	31.12.2023	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	1.681,6	1.621,9	3,7 %
Eigenkapital	Mio. Euro	703,3	686,2	2,5 %
Eigenkapitalquote	in %	41,8	42,3	
Net Working Capital ⁴	Mio. Euro	583,7	392,1	48,9 %
Net Working Capital Quote ⁵	in %	35,9	20,6	
Nettoliquidität ⁶	Mio. Euro	45,1	283,3	-84,1 %

¹ Investitionen inklusive Zugängen zu Nutzungsrechten nach IFRS 16

² Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

³ Stichtag; inklusive Auszubildende und Lernende, ohne Zeitarbeitskräfte

⁴ Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen

⁵ Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

⁶ Gesamtliquidität minus zinstragender Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

INHALTSVERZEICHNIS

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 2 Ertragslage
- 5 Finanzlage
- 6 Vermögenslage

7 PROGNOSEBERICHT

- 7 Präambel
- 7 Gesamtwirtschaftliche Situation
- 7 Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie
- 10 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

13 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 13 Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe
- 13 Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe
- 14 Bilanz SMA Gruppe
- 15 Kapitalflussrechnung SMA Gruppe
- 16 Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe
- 17 Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

WIRTSCHAFTSBERICHT

Ertragslage

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

UMSATZNIVEAU IM RAHMEN DER ERWARTUNGEN

Der Umsatz der SMA Gruppe von Januar bis September 2024 liegt mit 1.059,7 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (Q1-Q3 2023: 1.337,4 Mio. Euro). Die im Berichtszeitraum verkaufte Wechselrichter-Leistung betrug 13.049 MW (Q1-Q3 2023: 12.890 MW).

Das Segment Large Scale & Project Solutions liefert weiterhin auf sehr gutem Niveau und konnte den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erheblich verbessern. Somit erhöht sich das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Segments entsprechend stark. Die Segmente Home Solutions und Commercial & Industrial Solutions haben sich im Jahresvergleich stark rückläufig entwickelt.

Die SMA Gruppe ist international gut positioniert und generiert in allen relevanten Regionen Umsatzbeiträge. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete das Unternehmen 50,4 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen in den europäischen Ländern und dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA), 40,5 Prozent in der Region Nord- und Südamerika (Americas) sowie 9,1 Prozent in der Region Asien-Pazifik (APAC) (Q1-Q3 2023: 71,9 Prozent EMEA, 21,9 Prozent Americas, 6,2 Prozent APAC). Die Hauptmärkte für SMA waren im Berichtszeitraum Deutschland, die USA, Großbritannien und Australien.

Das Segment Large Scale & Project Solutions leistete im Berichtszeitraum mit 72,1 Prozent den stärksten Umsatzbeitrag (Q1-Q3 2023: 38,6 Prozent). Das Segment Home Solutions erwirtschaftete 13,9 Prozent und das Segment Commercial & Industrial Solutions 14,0 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe (Q1-Q3 2023: 36,4 Prozent Home Solutions, 25,0 Prozent Commercial & Industrial Solutions).

Die SMA Gruppe verfügt, entsprechend der Gesamtsituation, zum 30. September 2024 über einen gesunkenen Auftragsbestand von 1.438,3 Mio. Euro (30. September 2023: 2.020,7 Mio. Euro). Mit 1.098,7 Mio. Euro entfallen dabei drei Viertel auf das Produktgeschäft (30. September 2023: 1.647,0 Mio. Euro). Der Auftragsbestand im Servicegeschäft beläuft sich auf 339,6 Mio. Euro (30. September 2023: 373,7 Mio. Euro) und wird insbesondere aus entgeltlichen Garantieverlängerungen über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert.

Im Berichtszeitraum sank das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA¹), unter anderem bedingt durch Unterauslastungseffekte in den Segmenten Home Solutions und Commercial & Industrial Solutions sowie durch Kostensteigerungen, auf 83,5 Mio. Euro (EBITDA-Marge: 7,9 Prozent; Q1-Q3 2023: 231,2 Mio. Euro; 17,3 Prozent). Darüber hinaus beinhaltet es den Erfolg aus der Veräußerung der Anteile an der elexon GmbH in Höhe von 19,1 Mio. Euro. Zusätzlich unterzeichnete die SMA Altensio GmbH im Juli 2024 einen Vertrag zur Veräußerung von 100 Prozent der Kommanditanteile der Altensio Batteriespeicher 001 GmbH & Co KG, im Rahmen ihrer Tätigkeit zur Realisierung von Batteriespeicherprojekten in Deutschland. Der Vollzug der Transaktion erfolgte nach Erfüllung marktüblicher Vollzugsbedingungen im September. Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasste Ergebnisbeitrag aus der Veräußerung belief sich auf einen Betrag im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Das EBIT fiel auf 46,0 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: 201,6 Mio. Euro). Das entspricht einer EBIT-Marge von 4,3 Prozent (Q1-Q3 2023: 15,1 Prozent). Das Konzernergebnis betrug 34,7 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: 180,4 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag somit bei 1,00 Euro (Q1-Q3 2023: 5,20 Euro).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente

UMSATZ UND ERGEBNIS IM SEGMENT HOME SOLUTIONS WEITERHIN STARK DURCH DIE NACHFRAGESITUATION BELASTET

Im Segment **Home Solutions** bedient SMA die wichtigsten Photovoltaikmärkte (PV-Märkte) weltweit (ohne China) und bietet ganzheitliche Solarenergielösungen für private Nutzer*innen an. Die neue SMA Home Energy Solution umfasst Systeme zur Erzeugung, Speicherung und zum Management von Solarenergie sowie für Heiz- oder Ladezwecke. Ergänzt wird das System durch verschiedene Komponenten wie Hybrid-Wechselrichter, Batteriespeicher, Wärmepumpenanschlüsse, Wallboxen und ein KI-basiertes intelligentes Energiemanagementsystem. Die Energiemanagement-Plattform ennexOS verknüpft die verschiedenen Energiebereiche miteinander, bietet somit die Grundlage für die Kopplung der Sektoren und ermöglicht höchste Effizienz und Funktionalität. Unter Berücksichtigung umfassender Datenschutzstandards kann das System modular an die individuellen Bedürfnisse der Kund*innen angepasst werden. Neben dem einphasigen Hybrid-Wechselrichter Sunny Boy Smart Energy, der modularen SMA Home Storage Batterie sowie dem Sunny Home Manager 2.0 für intelligentes Energiemanagement bietet das Segment Home Solutions mit dem eCharger die nächste Generation des Wallbox

¹ Für die Definition der vorstehenden Kennzahl verweisen wir auf das im Geschäftsbericht 2023 enthaltene Finanz-Glossar

Home EV Chargers. Kommunikationsprodukte, Zubehör, Garantien, Ersatzteile und Modernisierungsdienstleistungen (Repowering) zur Steigerung der Anlagenleistung und Langlebigkeit sowie digitale Energiedienstleistungen runden das umfassende Angebot ab.

In den ersten neun Monaten 2024 fielen die externen Umsatzerlöse im Segment Home Solutions aufgrund der niedrigeren Nachfragesituation bei gleichzeitig hohen Lagerbeständen auf Distributorenseite um $-69,8$ Prozent auf 147,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 486,2 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 13,9 Prozent (Q1–Q3 2023: 36,4 Prozent). Die Region EMEA erzielte 93,2 Prozent (Q1–Q3 2023: 96,4 Prozent) des Bruttoumsatzes aus, die Region Americas 4,9 Prozent (Q1–Q3 2023: 2,3 Prozent) und die Region APAC 1,9 Prozent (Q1–Q3 2023: 1,2 Prozent).

Das EBIT verschlechterte sich durch den preis- und mengenbedingten Umsatzrückgang und die erhöhten Kosten im Vergleich zum Vorjahr auf $-46,6$ Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 136,9 Mio. Euro). Auf die externen Umsatzerlöse bezogen lag die EBIT-Marge bei $-31,7$ Prozent (Q1–Q3 2023: 28,2 Prozent).

SEGMENT COMMERCIAL & INDUSTRIAL SOLUTIONS EBENFALLS DURCH SCHWACHE NACHFRAGESITUATION BELASTET

Im Segment **Commercial & Industrial (C&I) Solutions** liegt der Fokus auf den globalen Märkten für gewerbliche PV-Anlagen mit und ohne Energiemanagement, Batteriespeicher und E-Fahrzeuggladelösungen. Die SMA Commercial Energy Solution bietet Gewerbebetrieben sowie der Immobilienwirtschaft mit optimal aufeinander abgestimmter Hard- und Software sowie Tools und Services die Möglichkeit, Solarstrom selbst zu erzeugen, zu speichern und zu vermarkten, die Energieflüsse im Unternehmen transparent und kostensparend zu gestalten sowie E-Fahrzeugflotten effizient und nachhaltig zu laden und zu managen. Das Lösungsangebot umfasst die dreiphasigen String-Wechselrichter der Produktlinie Sunny Tripower mit Leistungen von 12 kW bis zu 110 kW, Speicherlösungen für Gewerbe- und Inselanwendungen mit den Produktlinien Sunny Tripower Storage und Sunny Island sowie ganzheitliche Energiemanagement-Lösungen für die gewerbliche Sektorenkopplung. Lösungen für das Lademanagement und die Abrechnung von E-Fahrzeugflotten auf Basis der ennexOS-Plattform werden gemeinsam mit dem Tochterunternehmen coneva realisiert. Als SaaS-Anbieter für intelligentes Energiemanagement vernetzt coneva alle energetisch relevanten Sektoren und optimiert damit Energieflüsse und macht sie transparent. Abgerundet wird das Angebot durch ganzheitliche Serviceleistungen und digitale Dienstleistungen entlang des Produktlebenszyklus, beginnend mit der Planung einer individuellen Energielösung über die Inbetriebnahme der Anlagen sowie den operativen Anlagenbetrieb bis hin zur Anlagenmodernisierung und -erweiterung.

Infolge der derzeitigen schwachen Nachfragesituation bei gleichzeitig hohen Lagerbeständen auf Distributorenseite in den ersten neun Monaten 2024 fielen die externen Umsatzerlöse im Segment Commercial & Industrial Solutions gegenüber dem starken Vorjahr um $-55,4$ Prozent auf 148,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 333,7 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 14,0 Prozent (Q1–Q3 2023: 25,0 Prozent). Die Region EMEA trug 75,9 Prozent der Bruttoumsatzerlöse bei, auf die Region Americas entfielen 15,5 Prozent und auf die Region APAC 8,6 Prozent (Q1–Q3 2023: 81,0 Prozent EMEA, 11,3 Prozent Americas, 7,7 Prozent APAC).

Das EBIT belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf $-77,2$ Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 15,8 Mio. Euro) und lag, getrieben durch das rückläufige Umsatzniveau, die geringere Auslastung und die entsprechend fehlende Fixkostendeckung sowie durch Wertberichtigungen von Vorräten, deutlich unter Vorjahresniveau. Auf die externen Umsatzerlöse bezogen lag die EBIT-Marge bei $-51,9$ Prozent (Q1–Q3 2023: 4,7 Prozent).

UMSATZ UND ERGEBNIS IM SEGMENT LARGE SCALE & PROJECT SOLUTIONS SIGNIFIKANT GESTEIGERT

Das Segment **Large Scale & Project Solutions** bietet Produkte, Systeme und Lösungen für industrielle Solar-, Speicher- und Wasserstoffprojekte sowie für die Umstellung der Netze auf einen höheren Anteil an erneuerbaren Energien. Dabei handelt es sich um Komplettlösungen inklusive schlüsselfertiger Mittelspannungsstationen für internationale Märkte, die auf der Basis von Zentral- und String-Wechselrichtern und Anlagenreglern optimale Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen erbringen. Abgerundet wird das Angebot durch Dienstleistungen wie Repowering, Engineering Services, Betrieb und Wartung sowie maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Kundenanforderungen. Mit der Umstellung des Energiemixes von konventionellen auf erneuerbare Energien gewinnen Netzstabilität und Netzzuverlässigkeit immer mehr an Bedeutung. Das Segment Large Scale & Project Solutions begegnet diesen Herausforderungen mit netzbildenden Lösungen in Kombination mit Großspeichersystemen. Diese Systeme ermöglichen zahlreiche Zusatzdienste wie Energiearbitrage, Schwarzstart, Frequenzregelung, Trägheit, Stabilitätsdienste und Systemwiederherstellung.

Die externen Umsatzerlöse im Segment Large Scale & Project Solutions stiegen in den ersten neun Monaten 2024 um 47,6 Prozent auf 764,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 517,5 Mio. Euro). Alle Regionen haben hieran einen zweistelligen Wachstumsanteil. Der Anteil des Segments Large Scale & Project Solutions am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 72,1 Prozent (Q1–Q3 2023: 38,6 Prozent). Damit hatte das Segment Large Scale & Project Solutions den höchsten Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe. Die Region Americas machte 52,7 Prozent (Q1–Q3 2023: 48,7 Prozent) des Bruttoumsatzes aus, die Region EMEA 36,6 Prozent (Q1–Q3 2023: 41,0 Prozent) und die Region APAC 10,7 Prozent (Q1–Q3 2023: 10,3 Prozent).

Das EBIT verbesserte sich infolge des hohen Umsatzniveaus und der Fixkostendegression entsprechend auf 154,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 47,3 Mio. Euro). Dazu haben die Umsatzsteigerung sowie der profitable Produktmix beigetragen. Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug von Januar bis September 2024 20,2 Prozent (Q1–Q3 2023: 9,1 Prozent).

Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

UMSATZ UND PROFITABILITÄT DURCH NACHFRAGERÜCKGANG IN HOME SOLUTIONS UND COMMERCIAL & INDUSTRIAL SOLUTIONS BELASTET

Die Herstellungskosten des Umsatzes sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,6 Prozent auf 798,9 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 935,1 Mio. Euro). Die Bruttomarge lag im Berichtszeitraum bei 24,6 Prozent (Q1–Q3 2023: 30,1 Prozent). Gründe für die Veränderung sind im Wesentlichen ein veränderter Produktmix sowie gestiegene Kosten und eine geringere Kapazitätsauslastung in den Segmenten Home und Commercial & Industrial Solutions.

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand stieg im Berichtszeitraum um 4,1 Prozent auf 130,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 125,4 Mio. Euro). Hintergrund sind die Kostensteigerungen, unter anderem durch die Entgelterhöhung. Der in den Herstellungskosten enthaltene Materialaufwand belief sich auf 587,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 738,5 Mio. Euro).

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen betragen von Januar bis September 2024 32,6 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 25,6 Mio. Euro). Sie beinhalten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von 12,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 7,1 Mio. Euro). Die sonstigen Kosten stiegen auf 48,8 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 45,6 Mio. Euro). Der Vorjahreszeitraum enthielt einen aufwandsreduzierenden Effekt aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von 8,8 Mio. Euro.

Die Vertriebskosten stiegen im Wesentlichen aufgrund der durchgeführten Entgelterhöhung sowie der erhöhten sonstigen Aufwendungen auf 104,8 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 89,1 Mio. Euro). Die Vertriebskostenquote lag somit im Berichtszeitraum bei 9,9 Prozent (Q1–Q3 2023: 6,7 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten ohne aktivierte Entwicklungsprojekte betragen in den ersten neun Monaten 2024 70,6 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 54,7 Mio. Euro). Die Quote der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bezogen auf die Umsatzerlöse lag damit bei 6,7 Prozent (Q1–Q3 2023: 4,1 Prozent). Die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung inklusive aktivierter Entwicklungsleistungen beliefen sich auf 103,9 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 84,3 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 33,3 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 29,6 Mio. Euro) aktiviert. Der Anstieg der Aktivierungen ist im Wesentlichen auf die neuen plattformbasierten Produktgenerationen im Segment Large Scale & Project Solutions, die sich im fortgeschrittenen Stadium der Entwicklung befinden, zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen von Januar bis September 2024, bedingt durch erhöhte Personalkosten, auf insgesamt 66,3 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 56,5 Mio. Euro). Die Quote der Verwaltungsaufwendungen bezogen auf die Umsatzerlöse lag bei 6,3 Prozent (Q1–Q3 2023: 4,2 Prozent).

Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergab sich im Berichtszeitraum ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 26,9 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: –0,4 Mio. Euro). Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der im Januar 2024 erfolgten Veräußerung der Anteile an der elaxon GmbH in Höhe von 19,1 Mio. Euro. Des Weiteren hat die SMA Altenso GmbH im Rahmen der Realisierung ihrer Batteriespeicherprojekte in Deutschland im Juli 2024 einen Vertrag zur Veräußerung von 100 Prozent der Kommanditanteile der Altenso Batteriespeicher 001 GmbH & Co. KG unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte nach Erfüllung marktüblicher Vollzugsbedingungen im September 2024. Aus der Veräußerung entstand ein Ergebnisbeitrag im niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Durch die SMA Gruppe in Anspruch genommene externe Dienstleistungsaufwendungen sind insbesondere durch Kosten für Beratungsleistungen im Rahmen des Restrukturierungs- und Transformationsprozesses angestiegen. Enthalten sind hierin zudem Aufwendungen und Erträge aus der Vermietung eigener Gebäude, für die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie Aufwendungen aus der Bildung bzw. Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen.

Ferner sind Aufwendungen in Höhe von 18,6 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 20,6 Mio. Euro) und Erträge in Höhe von 10,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2023: 18,7 Mio. Euro) aus der Fremdwährungsbewertung und der Fremdwährungssicherung enthalten.

Finanzlage

Der Brutto-Cashflow zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung. Er reduzierte sich, im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum, von Januar bis September 2024 auf 53,4 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: 252,9 Mio. Euro).

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres –166,8 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: 129,5 Mio. Euro). Wesentlicher Treiber war hier der weitere Anstieg des Vorratsvermögens. Gegenläufig zu dieser Entwicklung reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund einer aktuell restriktiveren Einkaufspolitik.

Der Bestand an Vorräten lag, bedingt durch unverändert hohe Lagerbestände auf Kundenseite und durch den notwendigen Anstieg für das stark wachsende Segment Large Scale & Project Solutions, mit 745,5 Mio. Euro deutlich über dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2023: 559,1 Mio. Euro). Der Saldo der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresende um 75,8 Mio. Euro. Zusammen mit dem Rückgang des Saldos der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 91,7 Mio. Euro sowie einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen um 10,8 Mio. Euro führte dies zu einem deutlichen Anstieg des Nettoumlaufvermögens gegenüber dem Wert zum Vorjahresende (30. September 2024: 583,7 Mio. Euro, 31. Dezember 2023: 392,1 Mio. Euro).

Die Net Working Capital Quote¹, bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate, lag mit 35,9 Prozent deutlich über dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2023: 20,6 Prozent). Sie lag damit oberhalb des vom Vorstand angestrebten Korridors von 19 Prozent bis 23 Prozent.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum –11,0 Mio. Euro, nach –52,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Er wurde wesentlich beeinflusst durch die Veräußerung von langfristigen Wertpapieren in Höhe von 43,1 Mio. Euro. Daneben hatte der Verkauf der Anteile an der elexon GmbH im Januar 2024 mit einem Mittelzufluss von 18,2 Mio. Euro einen positiven Effekt. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen von Finanzmittelanlagen betrug 42,5 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: –1,8 Mio. Euro). Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 72,1 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: 50,9 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit 33,3 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: 29,6 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungsprojekte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 2024 120,5 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: –0,5 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf die teilweise Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Kreditlinie (Revolving Credit Facility, RCF) zurückzuführen ist.

Das insgesamt zur Verfügung stehende Kreditvolumen beträgt 380,0 Mio. Euro. Hiervon stehen 220,0 Mio. Euro zur Inanspruchnahme in Form von Zahlungsmitteln sowie 160,0 Mio. Euro in Form von Avalen zur Verfügung. Zum 30. September 2024 wurden hiervon insgesamt 145,0 Mio. Euro in Form von Krediten sowie in Höhe von 74,3 Mio. Euro in Form von Avalen in Anspruch genommen. Die verbliebene RCF-Kreditlinie betrug somit 75,0 Mio. Euro für weitere Cash-Ziehungen sowie 85,7 Mio. Euro für Avale. Bei sonstigen Banken wurden Avale in Höhe von 5,7 Mio. Euro in Anspruch genommen. Daneben existieren weitere Kreditlinien und Bürgschaftszusagen in Höhe von insgesamt 68,6 Mio. Euro.

Mindernd wirkten sich die Rückzahlung von Verbindlichkeiten im Rahmen von Leasingverhältnissen in Höhe von 8,1 Mio. Euro sowie die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 17,4 Mio. Euro aus.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2024 von 161,7 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 219,4 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den Termingeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, festverzinslichen Wertpapieren, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilden sie die Nettoliquidität. Diese reduzierte sich infolge der Inanspruchnahme der Kreditlinie zum 30. September 2024 auf 45,1 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 283,3 Mio. Euro). Die Gesamtliquidität betrug dagegen 190,8 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 283,3 Mio. Euro).

¹ Für die Definition der vorstehenden Kennzahl verweisen wir auf das im Geschäftsbericht 2023 enthaltene Finanz-Glossar.

Investitionsanalyse

Die Investitionen in Sachanlagen (inklusive Zugänge von Nutzungsrechten nach IFRS 16) und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich von Januar bis September 2024 auf 81,5 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: 58,0 Mio. Euro). Dies entspricht, bezogen auf den Umsatz, einer Investitionsquote von 7,7 Prozent, nach 4,3 Prozent in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 38,1 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: 20,5 Mio. Euro). Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 bei 3,6 Prozent (Q1-Q3 2023: 1,5 Prozent). Die Zugänge von Nutzungsrechten im Rahmen von Leasingverhältnissen betragen 9,4 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: 7,1 Mio. Euro), die Abschreibungen auf Sachanlagen inklusive der Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen 23,8 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: 21,5 Mio. Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 34,0 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: 30,4 Mio. Euro). Sie entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsprojekte. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 13,7 Mio. Euro und lagen damit leicht über dem Niveau des Vorjahres von 8,2 Mio. Euro.

Vermögenslage

Stabile Eigenkapitalausstattung

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2024 um 3,7 Prozent auf 1.681,6 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 1.621,9 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 482,3 Mio. Euro über dem Niveau zum Jahresende 2023 (31. Dezember 2023: 428,2 Mio. Euro).

Das Nettoumlaufvermögen¹ erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresende deutlich auf 583,7 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 392,1 Mio. Euro). Es entsprach damit 35,9 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum Ende des dritten Quartals 2024, aufgrund des Nachfragerückgangs und eines stringenteren Forderungsmanagements, im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 27,3 Prozent auf 201,6 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 277,4 Mio. Euro). Die Debitorenlaufzeit lag mit 53,7 Tagen über dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2023: 41,3 Tage). Das Vorratsvermögen erhöhte sich, bedingt durch die abgeschwächte Geschäftsentwicklung sowie weiterhin hoher Lagerbestände auf Kundenseite, auf 745,5 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 559,1 Mio. Euro). Der Aufbau wurde im Verlauf des dritten Quartals 2024 bereits erheblich reduziert. Der Gesamtbestand an Rückstellungen verringerte sich im Berichtszeitraum, im Wesentlichen infolge der Auszahlung erfolgsabhängiger Boni für das Geschäftsjahr 2023, deutlich auf 171,6 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 201,0 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen, einhergehend mit der allgemeinen Geschäftsentwicklung, mit 212,1 Mio. Euro deutlich unter dem Wert zum Jahresende 2023 (31. Dezember 2023: 303,8 Mio. Euro). Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital belief sich auf 12,6 Prozent und lag damit ebenfalls unterhalb des Vergleichswerts zum Vorjahresende (31. Dezember 2023: 18,7 Prozent). SMA hat die zur Verfügung stehende Kreditlinie zum 30. September 2024 in einer Höhe von 145,0 Mio. Euro in Form von Kreditaufnahmen in Anspruch genommen.

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns erhöhte sich ebenfalls auf 703,3 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 686,2 Mio. Euro). Mit einer Eigenkapitalquote von 41,8 Prozent (31. Dezember 2023: 42,3 Prozent) verfügt SMA weiterhin über eine solide Eigenkapitalbasis.

¹ Für die Definition der vorstehenden Kennzahl verweisen wir auf das im Geschäftsbericht 2023 enthaltene Finanz-Glossar

PROGNOSEBERICHT

Präambel

Die Prognosen des Vorstands beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Faktoren, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen können. Hierbei sind sowohl allgemeine Marktindikatoren als auch branchenbezogene und unternehmensspezifische Sachverhalte einbezogen. Sämtliche Einschätzungen beziehen sich auf einen Zeitraum von einem Jahr.

Gesamtwirtschaftliche Situation

Weltwirtschaft bleibt stabil, aber fehlende Strukturreformen bremsen künftiges Wachstum aus

Trotz anhaltender geopolitischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten geht der Internationale Währungsfonds (IWF), wie bereits im April und Juli 2024, auch in seinem aktuellen World Economic Outlook (Oktober 2024) für 2024 und 2025 von einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,2 Prozent (2023: 3,3 Prozent) aus.

Wachstumstreiber für die Weltwirtschaft bleiben Indien, China und die USA. Dennoch lässt die Dynamik gegenüber dem Vorjahr auch in diesen Ländern nach. Für Indien sieht der IWF nur noch ein Wachstum von 7,0 Prozent (2023: 8,2 Prozent) und für China von 4,8 Prozent (2023: 5,2 Prozent). Die Prognose 2024 für die USA hob der IWF an und erwartet mit 2,8 Prozent nahezu ein Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres (2023: 2,9 Prozent). Die positive Entwicklung resultiert in erster Linie aus einem anhaltend hohen Konsum infolge gestiegener Reallöhne.

Die Eurozone schätzt der IWF dagegen schlechter ein. Vor allem die deutsche Volkswirtschaft wird in diesem Jahr nicht mehr leicht um 0,2 Prozent wachsen, wie noch im Juli 2024 prognostiziert, sondern nur noch stagnieren und bildet damit weiterhin das Schlusslicht in der Eurozone. 2025 soll die deutsche Wirtschaft zwar wieder zulegen, allerdings nur um 0,8 Prozent anstatt 1,3 Prozent wie im Juli 2024 prognostiziert. Auch Frankreich, die zweitgrößte Volkswirtschaft in Europa, liegt 2024 mit 1,1 Prozent nur auf Vorjahresniveau. Die Prognose für 2025 senkte der IWF um 0,2 Punkte auf 1,1 Prozent ab. Italien stagniert 2024 ebenfalls mit 0,7 Prozent (2023: 0,7 Prozent) und leidet laut den Expert*innen wie Deutschland unter einer anhaltenden Schwäche in der Industrie.

Nach einer globalen Inflation von durchschnittlich 6,7 Prozent im Jahr 2023 rechnet der IWF im laufenden Jahr mit einem Rückgang auf 5,8 Prozent (Juli 2024: 5,9 Prozent) und 4,3 Prozent im Jahr 2025, wobei die Industrieländer früher zu ihren Inflationszielen zurückkehren werden als die Schwellen- und Entwicklungsländer.

Risiken für das globale Wachstum sind nach Ansicht des IWF neben den geopolitischen Unsicherheiten auch weitere Handelsbeschränkungen zwischen einzelnen Ländern, wie etwa den USA und China. Hinzu kommen könnte eine erneut steigende Inflation durch abreißende Wertschöpfungsketten. Da es zudem keine besonderen Anstrengungen für Strukturreformen gibt, bleiben die mittelfristigen Wachstumsaussichten gering. Die Weltwirtschaft steht daher vor unsicheren Zeiten, so der IWF.

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie

Solarenergie wird zur bedeutendsten Energiequelle¹

Der verstärkte Ausbau der erneuerbaren Energien wird weithin als zentrales Mittel im Kampf gegen den Klimawandel gesehen. Dem trägt die Politik mit Aktionsplänen wie dem „European Green Deal“ zum Erreichen der Klimaneutralität in der EU im Jahr 2050 und hochkarätig besetzten Expertenteams zur Bekämpfung des Klimawandels, wie etwa in der US-Regierung, Rechnung. Dadurch wird der Ausbau der erneuerbaren Energien über die kommenden Jahre und Jahrzehnte forciert. Die Expert*innen des Analysehauses Wood Mackenzie bezeichnen die Solarindustrie als „hoch investierbar“, da diese zunehmend in der Lage sei, sowohl wirtschaftliche als auch politische Ziele zu erfüllen.²

¹ Quelle: DNV „Energy Transition Outlook 2023“

² Quelle: Wood Mackenzie „Total eclipse: How falling costs will secure solar's dominance in power 2021“

Die Expert*innen der Internationalen Energie Agentur (IEA) betonen die große Rolle der Solarenergie bei der Bekämpfung der Klimakrise: In ihrer Studie „Net Zero by 2050 – A Roadmap for the Global Energy Sector“ erklären sie, die globale Energieversorgung müsse im Jahr 2050 größtenteils auf erneuerbaren Energien basieren, mit Solarenergie als größter einzelner Versorgungsquelle. Die Expert*innen des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) prognostizieren, dass Grünstrom bei konsequenter Klimapolitik langfristig drei Viertel der weltweiten Energienutzung abdecken könnte.

Dabei werden die Elektrifizierung weiterer Sektoren wie Mobilität und Wärme sowie die Produktion von grünem Wasserstoff als weitere wichtige Elemente zum Erreichen der Klimaschutzziele die Stromnachfrage zusätzlich antreiben. Diese strombasierte Sektorkopplung wird bis 2050 für eine Verdopplung des heutigen Stromverbrauchs sorgen, wie die Expert*innen der Beratungsgesellschaft DNV in ihrem „Energy Transition Outlook 2024“ prognostizieren. Demnach wird die Solarenergie im Jahr 2050 mehr als 40 Prozent der globalen Stromerzeugung ausmachen. Konnektivität und schnelle Demand-Response durch flexible Speicher werden bei einem hohen Anteil fluktuierender erneuerbarer Energien zu entscheidenden Erfolgsfaktoren für ein dekarbonisiertes Stromsystem.

Laut dem „New Energy Outlook 2024“ von Bloomberg New Energy Finance müssen ab 2024 die weltweiten CO₂-Emissionen in allen Sektoren deutlich sinken, um das Ziel der globalen Klimaneutralität bis 2050 zu realisieren. Im Stromsektor müssen die CO₂-Emissionen um 93 Prozent reduziert werden, was mit einer Verdreifachung der erneuerbaren Erzeugungskapazitäten bis 2035 sowie einer weiteren Verdopplung bis 2040 einhergeht. Die globalen Investitionen sowohl in klimafreundliche Technologien für die Stromerzeugung und -speicherung als auch in komplementäre Technologien wie Elektrofahrzeuge, Stromnetze etc. müssen von heute ca. 1,7 Billionen US-Dollar auf deutlich über 5 Billionen US-Dollar pro Jahr steigen.

Neben den Klimaschutzzielen tragen ihre weiter sinkenden Kosten zum erwarteten Wachstum von Solar- und Windenergie bei. Laut dem PIK sind die Kosten für die Solarstromerzeugung allein in den vergangenen zehn Jahren um 85 Prozent gesunken. Für die Zukunft seien aufgrund eines rasanten technologischen Fortschritts weitere Kostensenkungen zu erwarten. Die Expert*innen von Bloomberg New Energy Finance stufen neu gebaute Wind- oder Solarkraftwerke in fast allen wichtigen Märkten bereits heute als die kostengünstigste Form der Stromerzeugung ein. Diese Märkte deckten zwei Drittel der Weltbevölkerung, etwa 77 Prozent des globalen BIP und 91 Prozent der gesamten Stromerzeugung ab. Darüber hinaus sei es in einer wachsenden Zahl von Ländern, darunter China, Indien und ein Großteil Europas, inzwischen kosteneffizienter, neue Kapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien zu bauen als bestehende Kohle- und Gaskraftwerke zu betreiben.

Zusätzlich zu den sukzessiv sinkenden Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen lässt sich deren dezentrale und ortsnahe Erzeugung sehr gut mit Speichern kombinieren. Die Verbindung von PV und Speichern ist daher für private, gewerbliche und industrielle Verbraucher*innen besonders attraktiv. Die Expert*innen von DNV sehen PV in Kombination mit Batteriespeichern als eigene Kraftwerkskategorie, die ebenso wie konventionelle Kraftwerke zuverlässig und bedarfsgerecht Strom liefern kann. Laut ihren Prognosen werden 2050 kombinierte PV- und Speicherkraftwerke über eine Speicherkapazität von mehr als 20 TWh verfügen und damit ca. zwei Drittel der weltweiten Stromspeicherkapazitäten ausmachen.

Im Energiesystem der Zukunft stellen moderne Kommunikationstechnologien sowie Services zum sektorenübergreifenden Energiemanagement wichtige Bausteine für die Modernisierung und Erweiterung der Stromnetzinfrastuktur dar. Die IEA stellte bereits im Jahre 2022 in ihrem „World Energy Outlook 2022“ fest, dass im Zusammenspiel der sich zunehmend elektrifizierenden der Sektoren Mobilität und Wärme durch erneuerbare Energien, moderne Netze und ein intelligentes Energiemanagement große Potenziale bestehen, sowohl die heute hohen Stromkosten als auch die CO₂-Emissionen nachhaltig zu senken.

Globaler PV-Zubau bei ca. 430 GW

Für 2024 rechnet der SMA Vorstand mit leichtem Anstieg der weltweit neu installierten Photovoltaikleistung auf ca. 412 GW bis 468 GW (2023: 405 GW). Ein möglicher Zuwachs wird voraussichtlich von den Regionen China und APAC getragen, für die Regionen EMEA und Americas wird derzeit ein Zubau in etwa auf Vorjahresniveau erwartet. Die weltweiten Neuinstallationen im Segment Large Scale werden um ca. 18 Prozent zunehmen und den Zuwachs des Gesamtmarkts tragen, während die Neuinstallationen in den Segmenten Home und Commercial & Industrial um bis zu 10 Prozent niedriger ausfallen werden. Die weltweiten Investitionen in Systemtechnik für traditionelle Photovoltaikanwendungen werden sich nach Einschätzung des Vorstands um ca. 7 Prozent verringern. Dies ist insbesondere auf die deutlich abgeschwächte Marktdynamik in den Segmenten Home und Commercial & Industrial zurückzuführen. Für das Segment Large Scale wird mit einem deutlichen Anstieg der Investitionen gerechnet. Investitionen in Systemtechnik für Speicheranwendungen (ohne Investitionen in Batterien) werden gegenüber dem Vorjahr um ca. 300 Mio. Euro bis 600 Mio. Euro zunehmen. Insgesamt rechnet der SMA Vorstand deshalb für 2024 mit Investitionen in die PV-Systemtechnik (inklusive Systemtechnik für Speicher) von rund 16,5 Mrd. Euro bis 18,4 Mrd. Euro (2023: 17,9 Mrd. Euro). Die erwartete Marktentwicklung gilt vorbehaltlich einer grundsätzlich störungsfrei bleibenden Liefersituation und hängt stark von der weiteren Entwicklung der PV-Neuinstallationen in Europa im zweiten Halbjahr 2024 ab.

Nachfrage in EMEA stagniert nach Rekordjahr 2023

Für die Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) geht der SMA Vorstand für 2024 von einer Stagnation der neu installierten PV-Leistung von etwa 72 GW bis 77 GW (2023: 75 GW) aus. Insbesondere für die europäischen Märkte ist nach dem Rekordjahr 2023 eine Abkühlung der Nachfrage vor allem in den Bereichen Home und Commercial & Industrial zu erwarten. Weiteres Wachstum zeigt sich in Europa besonders im Bereich Large Scale. Für die Länder des Mittleren Ostens und Afrikas ist eine insgesamt stabile Entwicklung zu erwarten. Das Investitionsvolumen in PV- und Speicher-Systemtechnologie (ohne Batterien) wird nach SMA Schätzungen auf ca. 5,1 Mrd. Euro bis 5,5 Mrd. Euro sinken (2023: 5,9 Mrd. Euro). In den europäischen Ländern, und hier insbesondere in Deutschland, Großbritannien und Italien, gewinnen Batteriespeicher immer mehr an Bedeutung. Zusätzlich zu dem Geschäft mit neuen Eigenverbrauchsanlagen ergibt sich mittelfristig ein großes Potenzial durch die Nachrüstung von Bestandsanlagen mit neuen Wechselrichtern und Speichern. Für immer mehr PV-Anlagen läuft in den kommenden Jahren die staatliche Förderung aus. Infolgedessen ist der Eigenverbrauch von Solarstrom für die Betreiber*innen dieser Anlagen eine besonders attraktive Option. Für die Stabilisierung der Stromnetze gewinnen daher große Batteriespeicher zunehmend an Bedeutung.

Region Americas bleibt stabil

Für die Region Americas erwartet der SMA Vorstand einen konstanten Zubau der neu installierten PV-Leistung auf ca. 58 GW bis 62 GW (2023: 60 GW). Davon entfallen rund 38 GW bis 42 GW auf die nordamerikanischen Märkte. In den USA ist der Markt für PV-Systemtechnik aktuell von einer hohen Dynamik, insbesondere bei PV-Kraftwerken, gekennzeichnet, die von positiven Impulsen, wie dem Inflation Reduction Act (IRA) und der langfristigen Verlängerung des Investment Tax Credit (ITC) für Solaranlagen, angetrieben wird. Wieder in Kraft gesetzte Importzölle auf PV-Module aus bestimmten asiatischen Herkunftsländern stellen einen Unsicherheitsfaktor insbesondere hinsichtlich der mittelfristigen Marktentwicklung dar. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie wird in der Region Americas voraussichtlich bei rund 4,5 Mrd. Euro bis 4,9 Mrd. Euro liegen (2023: 4,5 Mrd. Euro).

Investitionen in Region Asien-Pazifik steigen leicht an

Zu den wichtigsten Märkten in der Region Asien-Pazifik (APAC) zählen China, Indien, Japan und Australien. In Japan und Australien bietet die Installation von PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung zusätzliches Wachstumspotenzial. In China wird der PV-Zubau nach Einschätzung des SMA Vorstands 2024 bei ca. 239 GW bis 245 GW liegen (2023: 239 GW). Die Investitionen in Wechselrichter-Technologie werden voraussichtlich 5,0 Mrd. Euro bis 5,7 Mrd. Euro erreichen (2023: 5,7 Mrd. Euro). Für die asiatisch-pazifische Region ohne China prognostiziert der SMA Vorstand für 2024 einen Anstieg der neu installierten PV-Leistung auf rund 50 GW bis 54 GW (2023: 38 GW). Das Wachstum ist insbesondere auf die positive Entwicklung in Indien zurückzuführen. Der SMA Vorstand rechnet für die Region insgesamt mit stabilen bis leicht steigenden Investitionen in Wechselrichter-Technologie von ca. 1,8 Mrd. Euro bis 2,3 Mrd. Euro (2023: 1,8 Mrd. Euro).

Wachstumsmärkte Energiemanagement und digitale Energiedienstleistungen

Der Trend zur Dezentralisierung der Stromversorgung schreitet weiter voran. Immer mehr Haushalte, Städte und Unternehmen machen sich mit eigenen PV-Anlagen unabhängiger von importierten Energieträgern und steigenden Energiekosten. Damit einhergehend wächst der Bedarf an Energiespeichern im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld. Energie wird außerdem zunehmend über intelligente Netze (Smart Grids) geteilt, um die Stromnachfrage zu steuern, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und die Netze zu entlasten. Eine wichtige Säule dieser neuen Energieversorgungsstrukturen ist die Elektromobilität. Die Integration einer zukünftig großen Anzahl von Elektrofahrzeugen wird helfen, den Eigenverbrauch von erneuerbaren Energien zu erhöhen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Durch künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence) kann das Verhalten der dezentralen Energieverbraucher*innen und der Speicher an die schwankende Stromproduktion der erneuerbaren Energien angepasst und so das Gesamtsystem optimiert prognostiziert werden.

Vor diesem Hintergrund bieten innovative Systemtechnologien, die Solarstrom zwischenspeichern und das Energiemanagement von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben übernehmen, aus Sicht des SMA Vorstands attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Die langfristig steigenden Preise für konventionellen Haushalts- und Gewerbestrom sowie der Wunsch vieler Privathaushalte und Unternehmen, die Energiewende mit einem Beitrag zur nachhaltigen und dezentralen Energieversorgung voranzutreiben, sind die Basis für neue Geschäftsmodelle. Insbesondere in den europäischen Märkten, den USA, Australien und Japan dürfte die Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung des Eigenverbrauchs von Solarstrom weiter wachsen. In diesen Märkten haben erneuerbare Energien bereits einen größeren Anteil an der Stromversorgung. Darüber hinaus nutzen auch Energieversorger zunehmend Batteriespeicher, um einen kostspieligen Ausbau der Stromnetze zu vermeiden, sowie zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Stromspeisung durch erneuerbare Energiequellen. Für 2024 rechnet der SMA Vorstand mit einem Wachstum des noch recht jungen Speichermarkts auf ca. 2,4 Mrd. Euro bis 3,2 Mrd. Euro (Angaben ohne Investitionen in Batterien). Die Nachfrageschätzung ist bereits in den genannten Prognosen zur Entwicklung des Gesamtmarkts für Wechselrichter-Technologie enthalten.

Zusätzlich zur Speichertechnologie gewinnen digitale Energiedienstleistungen zur Optimierung der Energiekosten von Haushalten und Gewerbebetrieben sowie zu deren Anbindung an den Energiemarkt immer mehr an Bedeutung. Für 2024 geht der SMA Vorstand in diesem Bereich von einem Investitionsvolumen von ca. 2,6 Mrd. Euro aus. Mittel- bis langfristig wird der Markt deutlich wachsen.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

Anhaltende Marktschwäche sowie Restrukturierungs- und Transformationsprogramm beeinflussen Geschäftsentwicklung 2024

Am 13. November 2024 musste die Gesamtjahresprognose im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung nach unten korrigiert werden. Grund war die anhaltende Marktschwäche in den Segmenten Home Solutions und Commercial & Industrial Solutions sowie die bisher abgeleiteten Maßnahmen aus dem im September 2024 angekündigten Restrukturierungs- und Transformationsprogramm führen im laufenden Geschäftsjahr zu Einmaleffekten wie Wertberichtigungen auf Vorräte sowie Restrukturierungsaufwendungen von voraussichtlich 100 Mio. bis 140 Mio. Euro. Darüber hinaus führen bilanzielle Abschreibungen im Rahmen des Jahresabschlusses zu einer weiteren Reduktion des EBIT von voraussichtlich 20 Mio. Euro bis 30 Mio. Euro. Der Vorstand erwartet nun ein EBITDA zwischen minus 20 Mio. Euro bis 20 Mio. Euro (vormals: 80 Mio. Euro bis 130 Mio. Euro) und ein EBIT von minus 100 Mio. Euro bis minus 50 Mio. Euro (vormals: 20 Mio. Euro bis 85 Mio. Euro). Die Höhe der Rückstellungen steht noch unter dem Vorbehalt weiterer Prüfung.

Der Konzernumsatz wird aufgrund der genannten Marktschwäche auf 1.450 Mio. Euro bis 1.500 Mio. Euro (vormals: 1.550 Mio. Euro bis 1.700 Mio. Euro) leicht nach unten angepasst.

Aus den genannten Maßnahmen und den angestrebten Kosteneinsparungen in Höhe von 150 Mio. bis 200 Mio. Euro ergibt sich neben operativen Einsparungen auch ein notwendiger Stellenabbau bis Ende 2025 von bis zu 1.100 Vollzeitstellen weltweit, davon etwa zwei Drittel in Deutschland. Insgesamt wurde ein Teil der Einsparungen, etwa im Rahmen von Probezeitkündigungen sowie in der Tochtergesellschaft in Polen, seit September realisiert. Die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Personalabbau stehen noch unter Vorbehalt der Abstimmung mit den Arbeitnehmervertreter*innen.

Die Investitionen (inkl. aktivierter Entwicklungsleistungen und Leasinginvestitionen) im laufenden Geschäftsjahr liegen bei ca. 100 Mio. Euro (vormals: 200 Mio. Euro).

Aufgrund der schwachen Umsatzentwicklung in den Segmenten Home Solutions und Commercial & Industrial Solutions sowie hoher Lagerbestände in der SMA Gruppe erwartet der Vorstand zum

Jahresende ein Nettoumlaufvermögen zwischen 34 Prozent und 38 Prozent vom Umsatz. Die Höhe der erwarteten Nettoliquidität zum 31. Dezember 2024 hat sich gegenüber der zuletzt angepassten Prognose entsprechend auf ca. 50 Mio. Euro verringert.

Für Details zu Risiken verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im SMA Geschäftsbericht 2023.

Übersicht Prognose SMA Gruppe 2024

Kennzahl	Prognose 2024	IST 2023
Umsatz in Mio. Euro	1.450 bis 1.500	1.904,1
Verkaufte Wechselrichter-Leistung in GW	17 bis 19	20,5
EBITDA in Mio. Euro	-20 bis 20	311,0
Investitionen in Mio. Euro	ca. 100	95,1
Nettoumlaufvermögen in % vom Umsatz	34 bis 38	20,6
Nettoliquidität in Mio. Euro	ca. 50	283,3
EBIT in Mio. Euro	-100 bis -50	269,5

Für die einzelnen SMA Segmente prognostiziert der Vorstand der SMA Solar Technology AG im Geschäftsjahr 2024 folgende Entwicklung:

Übersicht Segmentprognose 2024

Segment	Umsatz	EBIT
Home Solutions	stark sinkend	stark sinkend
Commercial & Industrial Solutions	stark sinkend	stark sinkend
Large Scale & Project Solutions	stark steigend	stark steigend

Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch System- und Lösungskompetenz

Der globale PV-Markt sowie wichtige Zukunftsfelder wie Speicher, E-Mobilität, digitale Energiedienstleistungen und grüner Wasserstoff sind auch zukünftig interessante Wachstumsmärkte. Mit der weltweiten Präsenz in 20 Ländern auf sechs Kontinenten ist die SMA Gruppe als nachhaltiges „Energiewendeunternehmen“ gut positioniert, um die Weiterentwicklung ihres Portfolios für eine dezentrale Energieversorgung kontinuierlich voran zu treiben.

Unsere hohe Systemkompetenz und die enge Zusammenarbeit mit starken Partnern ermöglichen die Entwicklung ganzheitlicher Systeme und Lösungen für alle wesentlichen Bereiche der zukünftigen Energieversorgung.

Die SMA Gruppe wird weiterhin von den Megatrends profitieren

Der Ausbau der erneuerbaren Energien und Speicher sowie die Elektrifizierung weiterer Sektoren wie Mobilität, Heizungs- und Klimatechnik werden sich durch den verstärkten Kampf gegen den Klimawandel sowie das Streben nach einer von Rohstoffimporten weitgehend unabhängigen Energieversorgung weiter beschleunigen. Von diesem Ausbau wird die PV in besonderem Maße profitieren, auch aufgrund der bereits niedrigen Stromgestehungskosten im Vergleich zu anderen Erzeugungsarten. Die drei Megatrends Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung wirken beschleunigend für den Ausbau der PV, aber auch für die Innovation neuer Geschäftsmodelle, beispielsweise im Bereich smarter Energiemanagement- und Netzstabilisierungslösungen.

Die SMA Gruppe ist gut aufgestellt, um in allen Marktsegmenten und Regionen von diesen Trends zu profitieren. Mit unseren Produkten und Lösungen tragen wir aktiv zur Bekämpfung der globalen Klimakrise bei. Darüber hinaus verfügen wir über eine internationale Vertriebs- und Serviceorganisation sowie jahrzehntelange Erfahrung und technologische Expertise in allen PV- und Speicherapplikationen sowie wesentlichen Zukunftsfeldern der Energieversorgung. Mit unserer insgesamt installierten Wechselrichter-Leistung von weltweit mehr als 159 GW können wir wertvolle Energiedaten erheben, die die Grundlage für datenbasierte Geschäftsmodelle sind. Unser umfassendes Wissen in der Steuerung komplexer Batteriespeichersysteme sowie der Kopplung von Solarstromsystemen mit anderen Energiesektoren wie Heizungs-, Lüftungs- und Kühlungstechnik sowie Elektromobilität ist zudem eine hervorragende Basis, um das zukünftige Wachstumspotenzial im Bereich der digitalen Energielösungen zu erschließen. Auch im Bereich der Netzstabilität verfügt die SMA Gruppe über umfangreiches Know-how und bündelt seit Oktober 2023 ihre Services in diesem Bereich zentral in ihrem Kompetenzzentrum in Bangalore (Indien). Darüber hinaus hat sich die SMA Gruppe bereits im margenträchtigen und erwartungsgemäß zukünftig stark wachsenden Geschäftsfeld der grünen Wasserstoffherzeugung positioniert. Hier wurde mit dem Electrolyzer Converter zur netzfreundlichen Aufbereitung von Strom für die Elektrolyse ein eigenes Lösungsangebot für eine optimierte Wasserstoffproduktion erfolgreich in den wachsenden Markt eingeführt, das die SMA Gruppe kontinuierlich weiter ausbauen wird.

Die SMA Gruppe wird die Chancen der Digitalisierung nutzen

Durch umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der PV-Systemtechnik und auf zukünftige Geschäftsfelder ausgerichtete Tochtergesellschaften sowie zahlreiche strategische Partnerschaften ist die SMA Gruppe gut auf die Digitalisierung der Energiewirtschaft vorbereitet und wird die damit einhergehenden Chancen nutzen. Aufgrund des wachsenden Anteils erneuerbarer Energien an der Stromversorgung gehören Solaranlagen zur kritischen Infrastruktur und ihre Datensicherheit spielt eine immer wichtigere Rolle. SMA hat die weltweit gültige Zertifizierung nach ISO / IEC 27001 für Informationssicherheit. Sie bescheinigt SMA höchste Sicherheitsstandards, welche die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit sensibler Informationen gewährleisten. Zum zertifizierten Geltungsbereich gehören das in Deutschland entwickelte und betriebene Monitoring-Portal SMA Sunny Portal sowie alle für den Betrieb notwendigen Bereiche und Prozesse.

Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Energiesektor werden wir die zukünftige Energieversorgung mitgestalten, Innovationen in den Markt einführen und im Zuge eines zentralisierten und fokussierten Partnermanagements weitere strategische Partnerschaften eingehen. Wir werden auf unseren Stärken aufbauen, um weitere Systemlösungen zu konzipieren, die den Umbau zu einer kostengünstigen, sicheren und nachhaltigen Energieversorgung auf Basis dezentraler erneuerbarer Energien ermöglichen. Dabei helfen uns die SMA Unternehmenskultur und unsere engagierten Mitarbeiter*innen, die einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten und deshalb auch am finanziellen Erfolg der SMA Gruppe beteiligt werden.

13. November 2024

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2024	Juli – Sept. (Q3) 2023	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2024	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2023
Umsatzerlöse	300.371	558.461	1.059.691	1.337.371
Herstellungskosten des Umsatzes	237.148	391.302	798.903	935.090
Bruttoergebnis vom Umsatz	63.223	167.159	260.789	402.281
Vertriebskosten	33.619	29.922	104.845	89.093
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	21.683	23.329	70.605	54.688
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	23.724	20.194	66.302	56.466
Sonstige betriebliche Erträge	16.702	13.042	54.334	33.872
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.098	11.235	27.401	34.324
Operatives Ergebnis (EBIT)	-10.198	95.520	45.969	201.582
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	0	149	0	688
Finanzielle Erträge	-285	1.854	2.898	3.890
Finanzielle Aufwendungen	4.130	1.270	7.704	3.416
Finanzergebnis	-4.415	733	-4.806	1.162
Ergebnis vor Steuern	-14.613	96.253	41.163	202.744
Ertragsteuern (Aufwand (+)/ Ertrag (-))	-5.241	19.311	6.434	22.320
Konzernergebnis	-9.372	76.941	34.729	180.424
davon den Aktionär*innen der SMA AG zustehend	-9.372	76.941	34.729	180.424
Ergebnis je Aktie, unverwässert (EUR)	-0,27	2,22	1,00	5,20
Ergebnis je Aktie, verwässert (EUR)	-0,27	2,22	1,00	5,20
Anzahl der Stammaktien (in tausend Stück)	34.700	34.700	34.700	34.700

Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2024	Juli – Sept. (Q3) 2023	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2024	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2023
Konzernergebnis	-9.372	76.941	34.729	180.424
Unrealisierte Gewinne (+)/ Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-1.839	-765	-218	-2.039
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	-1.839	-765	-218	-2.039
Gesamtergebnis	-11.211	76.176	34.511	178.385
davon den Aktionär*innen der SMA AG zustehend	-11.211	76.176	34.511	178.385

Bilanz SMA Gruppe

in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	137.624	117.277
Sachanlagen	249.681	226.107
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.942	4.773
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, langfristige	9.861	1.562
Latente Steueransprüche	81.221	78.511
Langfristige Vermögenswerte	482.329	428.230
Vorräte	745.535	559.066
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201.557	277.398
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige (gesamt)	44.329	70.152
Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management	0	41.391
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel	29.106	22.541
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige	15.222	6.220
Ertragsteuererstattungsansprüche	6.637	6.270
Umsatzsteuerforderungen	20.162	41.587
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte, kurzfristige	19.261	15.279
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	161.742	219.383
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	4.550
Kurzfristige Vermögenswerte	1.199.223	1.193.685
Gesamtvermögen	1.681.552	1.621.915
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	34.700	34.700
Kapitalrücklage	119.200	119.200
Gewinnrücklagen	549.442	532.282
Eigenkapital der Aktionär*innen der SMA Solar Technology AG	703.342	686.182
Rückstellungen, langfristige	103.153	105.057
Finanzverbindlichkeiten, langfristige	24.198	23.037
Vertragliche Verpflichtungen, langfristige	140.736	150.540
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten, langfristige	3.181	2.895
Latente Steuerschulden	1.013	1.854
Langfristiges Fremdkapital	272.280	283.383
Rückstellungen, kurzfristige	68.400	95.992
Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige	155.829	8.816
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212.067	303.796
Ertragsteuerverbindlichkeiten	17.948	15.694
Erhaltene Anzahlungen (vertragliche Verpflichtungen)	151.348	140.526
Sonstige vertragliche Verpflichtungen, kurzfristige	55.279	57.696
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristige	818	922
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristige	44.242	28.908
Kurzfristiges Fremdkapital	705.929	652.350
Gesamtkapital	1.681.552	1.621.915

Kapitalflussrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2024	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2023
Konzernergebnis	34.729	180.424
Ertragsteuern	6.434	22.320
Finanzergebnis	4.806	-1.162
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	37.534	29.618
Veränderung von Rückstellungen	-29.496	27.850
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.189	742
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	6.503	-3.321
Empfangene Zinszahlungen	1.307	740
Geleistete Zinszahlungen	-2.415	-875
Ertragsteuerzahlungen	-7.209	-3.406
Brutto-Cashflow	53.382	252.930
Veränderung Vorräte	-193.917	-224.893
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.053	-84.410
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-91.729	136.576
Veränderung übriges Nettovermögen / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-9.567	49.304
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-166.778	129.507
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-38.091	-20.471
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	23	59
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-33.998	-30.355
Mittelzufluss aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	18.532	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	43.100	1.972
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-613	-3.845
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.047	-52.640
Veränderung von finanziellen Verbindlichkeiten	213	6.170
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-8.092	-6.656
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	145.741	0
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-6	-6
Dividendenzahlung der SMA Solar Technology AG	-17.350	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	120.506	-492
Nettozunahme / -abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-57.319	76.375
Nettozunahme / -abnahme durch Wechselkursänderungen	-320	375
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	219.383	165.355
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09.	161.742	242.105

Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Übrige Gewinn- rücklagen	Konzern- eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2023	34.700	119.200	3.836	305.787	463.523
Konzernergebnis	0	0	0	180.424	180.424
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-2.039	0	-2.039
Gesamtergebnis	0	0	0	0	178.385
Eigenkapital zum 30.09.2023	34.700	119.200	1.797	486.211	641.908
Eigenkapital zum 01.01.2024	34.700	119.200	1.694	530.588	686.182
Konzernergebnis	0	0	0	34.729	34.729
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-219	0	-219
Gesamtergebnis	0	0	0	0	34.510
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG	0	0	0	17.350	17.350
Eigenkapital zum 30.09.2024	34.700	119.200	1.475	547.967	703.342

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das dritte Quartal der Jahre 2024 und 2023 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q3 2024	Q3 2023	Q3 2024	Q3 2023	Q3 2024	Q3 2023
Segmente						
Home Solutions	34,6	156,3	2,6	2,6	37,2	158,9
C&I Solutions	33,0	139,0	2,1	0,5	35,1	139,5
Large Scale & Project Solutions	212,9	242,4	15,2	17,7	228,1	260,1
Summe Segmente	280,5	537,7	19,9	20,8	300,4	558,5
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	280,5	537,7	19,9	20,8	300,4	558,5

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q3 2024	Q3 2023	Q3 2024	Q3 2023
Segmente				
Home Solutions	2,0	0,2	-25,0	43,5
C&I Solutions	2,6	2,5	-32,1	9,1
Large Scale & Project Solutions	0,8	0,9	53,9	38,5
Summe Segmente	5,4	3,6	-3,2	91,1
Überleitung	7,8	6,7	-7,0	4,4
Fortgeführtes Geschäft	13,2	10,3	-10,2	95,5

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q3 2024	Q3 2023
EMEA	154,5	384,5
Americas	121,1	145,5
APAC	27,4	45,0
Erlösschmälerungen	-2,6	-16,5
Summe externe Umsatzerlöse	300,4	558,5
davon Deutschland	55,4	213,5

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für die ersten neun Monate der Jahre 2024 und 2023 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q1 - Q3 2024	Q1 - Q3 2023	Q1 - Q3 2024	Q1 - Q3 2023	Q1 - Q3 2024	Q1 - Q3 2023
Segmente						
Home Solutions	137,7	478,9	9,3	7,3	147,0	486,2
C&I Solutions	142,3	329,8	6,4	3,9	148,7	333,7
Large Scale & Project Solutions	716,1	467,7	47,9	49,8	764,0	517,5
Summe Segmente	996,1	1.276,4	63,6	61,0	1.059,7	1.337,4
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	996,1	1.276,4	63,6	61,0	1.059,7	1.337,4

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q1 - Q3 2024	Q1 - Q3 2023	Q1 - Q3 2024	Q1 - Q3 2023
Segmente				
Home Solutions	5,3	1,0	-46,6	136,9
C&I Solutions	7,8	6,1	-77,2	15,8
Large Scale & Project Solutions	2,3	2,6	154,4	47,3
Summe Segmente	15,4	9,7	30,6	200,0
Überleitung	22,1	19,9	15,4	1,6
Fortgeführtes Geschäft	37,5	29,6	46,0	201,6

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q1 - Q3 2024	Q1 - Q3 2023
EMEA	541,4	997,3
Americas	435,5	304,7
APAC	98,1	86,6
Erlösschmälerungen	-15,3	-51,2
Summe externe Umsatzerlöse	1.059,7	1.337,4
davon Deutschland	258,8	542,7

Die **Überleitungen** der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q3 2024	Q3 2023	Q1 - Q3 2024	Q1 - Q3 2023
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	-3,2	91,1	30,6	200,0
Eliminierung	-7,0	4,4	15,4	1,6
Konzern-EBIT	-10,2	95,5	46,0	201,6
Finanzergebnis	-4,4	0,8	-4,8	1,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	-14,6	96,3	41,2	202,7

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Insbesondere sind darin nichtallokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem die zentralverwalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinstrumente sowie Gebäude, enthalten, deren Aufwendungen auf die Segmente umgelegt werden.

FINANZKALENDER

27.03.2025	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2024
08.05.2025	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis März 2025
03.06.2025	Hauptversammlung 2025
07.08.2025	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2025
13.11.2025	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2025

IMPRESSUM

Herausgeber

SMA Solar Technology AG

Text

SMA Solar Technology AG

Beratung, Konzept & Design

IR-ONE AG & Co., Hamburg
www.ir-one.de

Fotos

Stefan Daub

KONTAKT

SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal

Germany

Tel.: +49 561 9522-0

Fax: +49 561 9522-100

info@SMA.de

www.sma.de

Investor Relations

Investor.Relations@SMA.de

www.sma.de/investor-relations

Nachhaltigkeit

sustainability@SMA.de

www.sma.de/nachhaltigkeit

EINGETRAGENE WARENZEICHEN

Das SMA Firmenlogo sowie die Namen Altenso, Coneva, Energy that Changes, ennexOS, Sunny Boy, Sunny Island, Sunny Home Manager, Sunny Portal, Sunny Tripower, SMA und SMA Solar Technology sind in vielen Ländern der Welt eingetragene Warenzeichen der SMA Solar SMA Solar Technology AG.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Quartalsmitteilung, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.



SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de